

Was ist die wichtigste Entscheidung im Zusammenhang mit der Vermeidung von Gurten, Bettgittern und anderen Fixierungen für Heimbewohner\*Innen?

Die allererste Entscheidung: die Auswahl einer Einrichtung mit der richtigen Grundeinstellung, mit einer gelebten Pflegekultur der Fixierungsvermeidung.

Unser Haus hat sich zum Ziel gesetzt, auf Bettgitter, Bauchgurte oder Vorsatztische als freiheitsentziehende Maßnahme unserer Bewohner so weit zu verzichten, wie dies menschlich und fachlich vertretbar ist. Wir distanzieren uns von Anwendungen, die aus Gründen der Arbeitserleichterung oder haftungsrechtlichen Ängsten motiviert sind.

Wir orientieren uns insofern an einer professionsübergreifenden bundesweiten Initiative, dem Werdenfelser Weg, mit dem gemeinsamen Ziel aller Verantwortungsträger zur weitestgehenden Vermeidung von Fixierungen. Dafür erbringen wir in gemeinsamer Verantwortung besondere Anstrengungen im Interesse unserer Bewohner.

Der Werdenfelser Weg wurde mit dem Janssen Zukunftspreis 2012 ausgezeichnet als ein bundesweit zukunftsweisendes Projekt als „deutschlandweit erste rechtliche Grundlage für die Vermeidung von Fixierungsmaßnahmen bei pflegebedürftigen Menschen“.. Als “Gesundheits-Nobelpreis” – wie ihn die Presse genannt hat– würdigt er Innovationen, „die dem deutschen Gesundheitswesen mit ihren innovativen Ideen und bemerkenswerten Leistungen einen entscheidenden Impuls geben“.

Die Justizminister aller Bundesländer und des Bundes haben im Herbst 2011 auf der Justizministerkonferenz in Berlin einen einstimmigen Beschluss zur ideellen Unterstützung des Ansatzes gefasst.

Wir gehen den Weg mit, haben Führungskräfte geschult und nehmen an einem regelmäßigen bundesweiten Informationsaustausch zur Diskussion von schwierigen Pflegefachfragen aktiv teil.

Nähere Informationen zur Initiative Werdenfelser Weg finden Sie unter

<http://werdenfelser-weg-original.de/werdenfelser-werte/> oder von unserer ausgebildeten Werdenfelser-Weg Botschafterin.